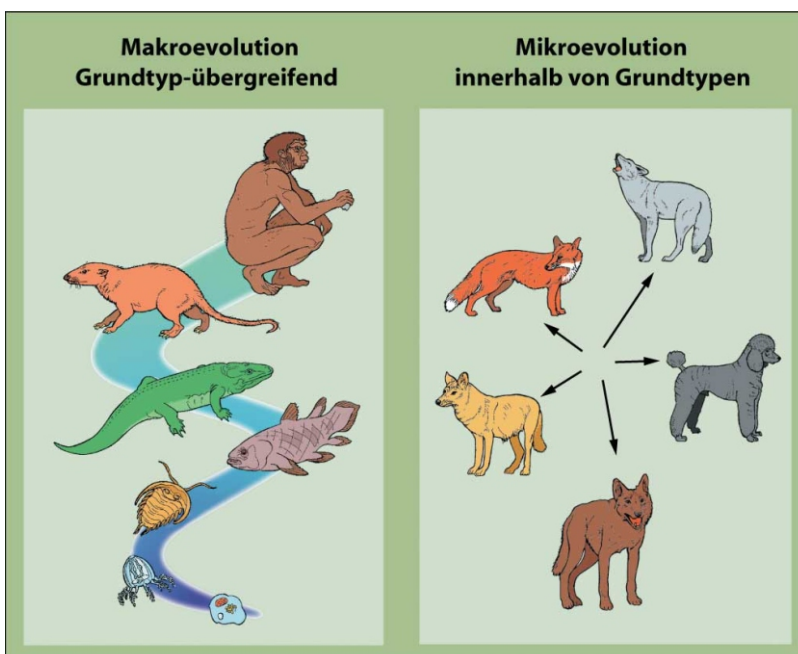




1. **Evolution** ist der Glaube an eine sich selbst organisierende Entwicklung. Alle Dynamik steckt in der **Materie** selbst. Eine übergeordnete Intelligenz wird ausgeschlossen.

2. **Schöpfung** ist der Glaube an einen Schöpfer. Die in der Natur zu erkennende Intelligenz (Schönheit, Sinn, Ordnung, Vielfalt, Komplexität) ist ein Hinweis auf ihn.

3. Vor jeder Diskussion ist die Unterscheidung von **Mikro- und Makro-Evolution** wichtig. Die Mikroevolution lässt sich experimentell nachweisen (hier handelt es sich um eine empirische Wissenschaft wie Physik, Chemie, Biologie usw.). Die Makroevolution beruht auf einer Deutung historischer Quellen (Paläontologie) und "Kausaler Evolutionsforschung" (z. B. Chemische und Biologische Evolutionsforschung - Ausführlich unter: www.evolutionslehrbuch.info).

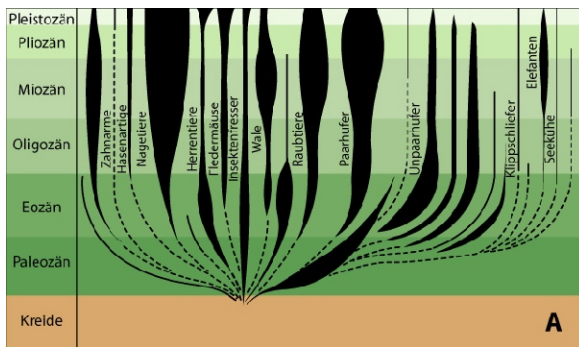


Beispiele für Mikroevolution:
„**PuWos**“ der zweiten Generation:
Die Nachkommen von Mischlingen
aus Pudel und Wolf.
Sie zeigen eine reiche Vielfalt von
Merkmalskombinationen.

4. Zwei Deutungsmodelle - Wie entstanden Pflanzen und Tiere?

2

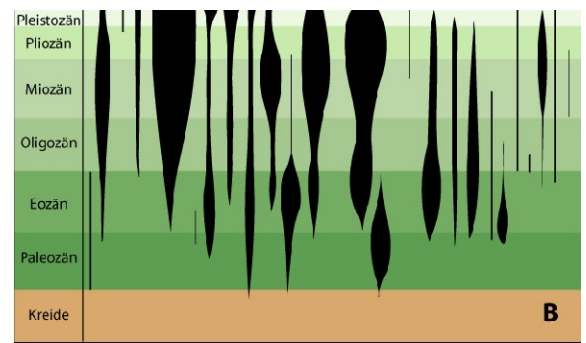
Evolution



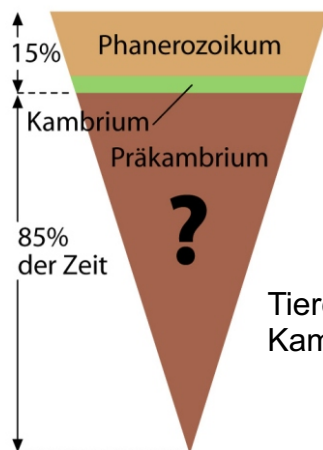
- Mutation
- Selektion
- lange Entstehungszeiten
- Motor: Zufall
- es fehlen die Übergangsformen
- Kambrium-Präkambrium-Problem: 80% aller Tierarten treten schlagartig auf

*Kambrium-Präkambrium-Problem:
80% aller Tierarten treten
schlagartig auf!*

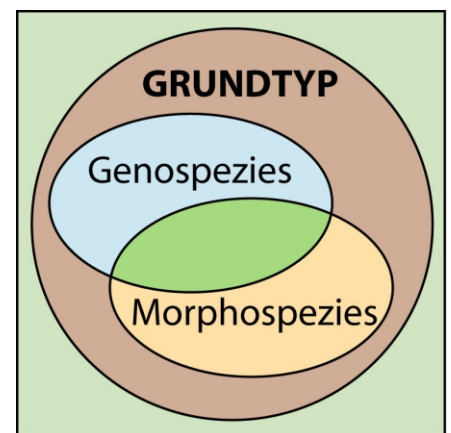
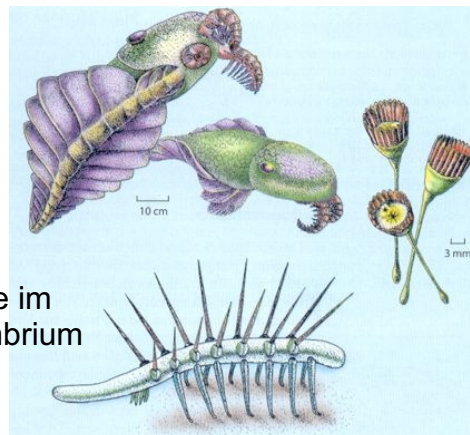
Schöpfung



- bewusste Schöpfung
- Intelligenz
- relativ junge Erde
- Gen-Pool für Mikroevolution
- alle **Grundtypen** wurden bewusst geschaffen



Tiere im Kambrium



5. Ein heutiges Beispiel einer **Spezialisierung**, bei der der **Zufall keine Rolle** spielt: Bei den Anolis Echten.



Photo: Jefferson Heard

Der Biologe Luke Mahler von der Universität in Davis/Kalifornien untersuchte die Anolis-Echsen von vier verschiedenen Inseln: Puerto Rico, Hispanola, Jamaika u. Kuba. Die Spezialisierungen fanden unabhängig voneinander **auf gleiche Weise** statt.

Luke Mahler: „**Der Zufall spielt keine Rolle.**“ Im Gegenteil. Die hohe Artenvielfalt der Echsen zeigt, dass auf den vier Inseln auf Anpassungs-herausforderungen unabhängig jeweils **gleiche Lösungen** gefunden wurden. Die Anolis-Echse hat also einen reichen intelligenten **Genpool** zur Anpassung an die Umwelt.

6. Alter des Lebens auf der Erde

Durch die Geschichtsschreibung können wir die Zeit ungefähr bis zur Geburt Jesu zuverlässig einschätzen.

Die weitere Zeitbestimmung erfolgt durch die ägyptische Chronologie. Sie wird durch die Abfolge der Pharaonen rekonstruiert.



Weitere Zeiteinteilung durch Erdschichten.
Problem:

- Abschätzung der Sedimentgeschwindigkeit
- Katastrophenszenarien müssen berücksichtigt werden (Jahrhundertflut, Vulkanausbrüche, Meteoreneinschläge).

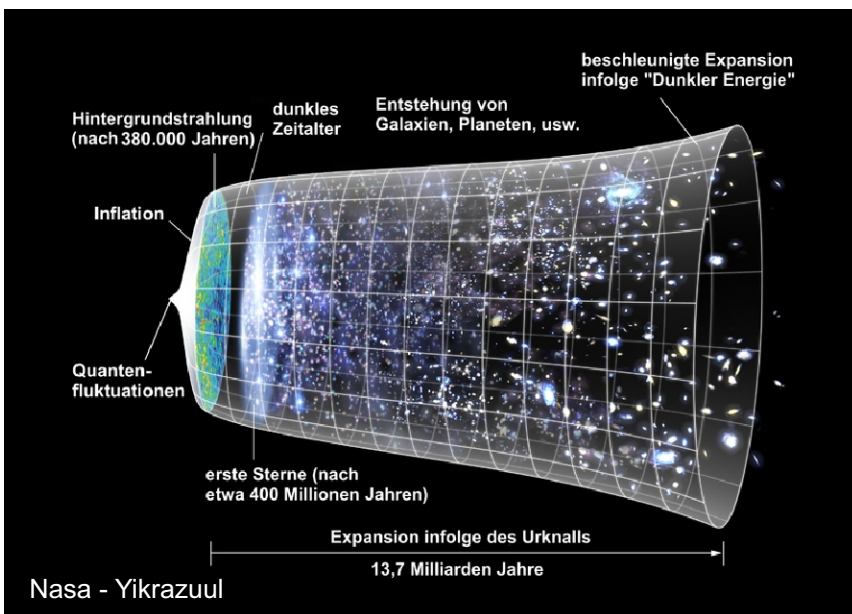


Zuordnung der Erdschichten weltweit durch Leitfossilien. Bestimmte Tierarten treten in bestimmten Schichten gehäuft auf. Schichtenfolge weltweit ähnlich.

Mögliche Impulsfilme auf www.seminar-r.de:

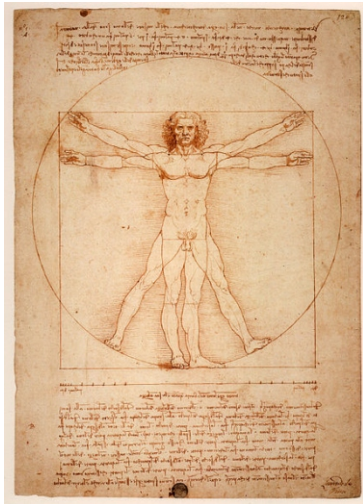
1. Jura/Erddalter
2. Bombardierkäfer
3. Aronstab
4. Libellen

7. Grenzen des Denkens

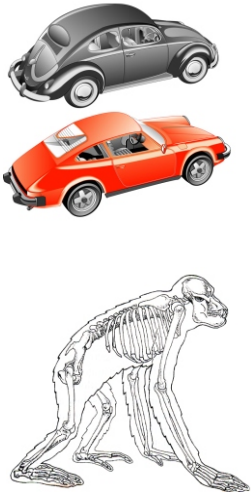
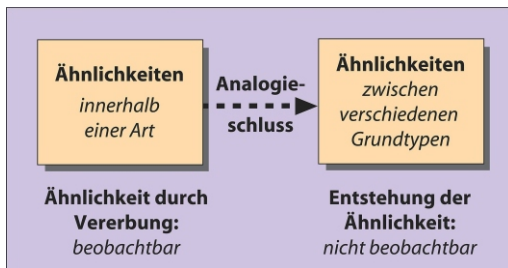


- **Licht**
Dualismus Welle -Teilchen, Geschwindigkeit evtl. keine Konstante)
- **Gravitation**
(Herkunft nicht geklärt)
- „**Schwarzes Loch**“
(Das Ende der Physik)
- **Materieverteilung im Weltall**
(Siehe Skizze!)

Einstein: Wir haben jetzt maximal 3% des möglichen Wissens.



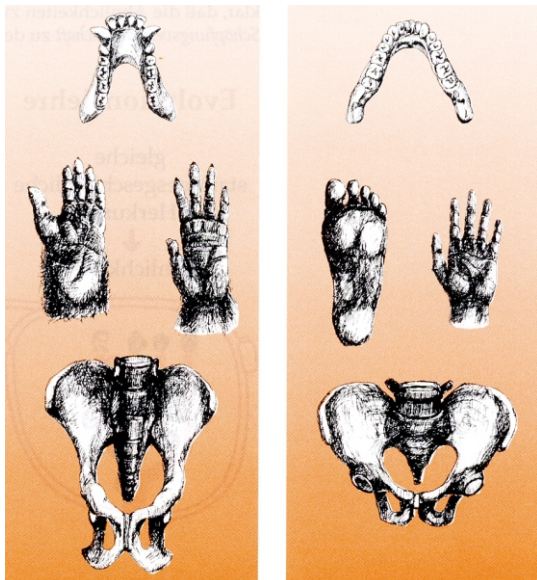
Leonardo da Vinci (1452 - 1519)
Gallerie dell'Accademia Venezia



Gentechnisch gesehen ist das Schwein dichter am Menschen als der Affe. Sogar ein Vogel, der Rabe, hat höhere Intelligenz als der Affe, er kann z.B. einen Fingerzeig deuten, der Affe nicht. Der Affe ist lediglich vom Knochenbau dem Menschen ähnlicher.

Probleme:

- Übergangsformen Affe - Mensch fehlen
- nach der **offiziellen Datierung** gibt es seit 2 Millionen Jahren Menschen. Man findet aber vom Menschen gefertigte Steinwerkzeuge in Schichten, die nach o.Dat. 50-60 Millionen Jahre alt sind!
- der Neandertaler war wesentlich intelligenter als bisher angenommen
- Die Wiege der Menschheit steht nicht in Afrika, wie bisher angenommen
- Ähnlichkeiten müssen nicht als Verwandtschaft gedeutet werden, sie können vom selben Erbauer stammen (siehe Porsche - VW-Käfer)



Die Bibel: Der Mensch wurde bewusst als ein Gegenüber zu Gott geschaffen. Er ist ein Geschöpf Gottes so wie die Tiere und Pflanzen und kein Zufallsprodukt einer millionenlangen Entwicklung. Gott hat ihn als Gesprächspartner wenig niedriger gemacht als sich selbst. Und er hat ihm die Verantwortung über seine Schöpfung gegeben.

Alle Bilder ohne Vermerk sind von der Seite:
www.evolutionslehrbuch.info oder www.worksheets.de

Blaise Pascal (1632 - 1662)

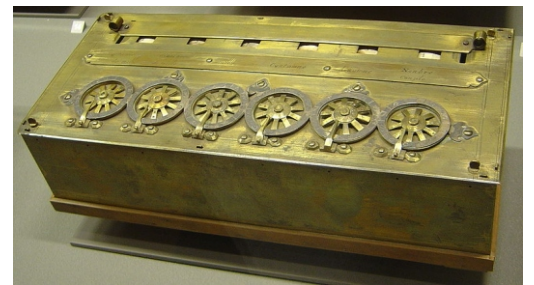
Am 19. Juni 1623 wird Blaise Pascal in Clermont Ferrand in Frankreich geboren. Er ist etwas schwach und kränklich und besucht keine Schule. Von seinem Vater erhält er guten Hausunterricht in den alten Sprachen (Latein, Griechisch), in Mathematik und Naturwissenschaften.



Blaise Pascal (wiki)

Sein mathematisches Naturtalent zeigt sich darin, dass er die ersten 32 Sätze der Euklidischen Geometrie selbstständig herleitet. Als Pascal gerade mal 16 Jahre ist, erscheint sein erstes Buch über Kegelschnitte. Schlagartig wird er in der wissenschaftlichen Welt bekannt.

1642 erfand Blaise eine Rechenmaschine mit der man addieren und später auch subtrahieren konnte. In Paris lernte er den berühmten Mathematiker und Naturwissenschaftler René Descartes kennen.



Pascals Rechenmaschine (wikipedia)

Am 19. August 1662 stirbt Pascal in Paris mit 39 Jahren. Einer seiner weltweit bekannten Einsichten lautet: „Ein Tropfen Liebe ist besser als ein Ozean Verstand.“

Pascal wurde oft gefragt, warum es sich lohne, an Gott zu glauben. Als nüchterner Mathematiker stellte er folgende Gleichung auf:

	<i>wenn Gott nicht existiert:</i>	<i>wenn Gott existiert:</i>
Agnostiker/Atheist	<i>minus (ewig tot)</i>	<i>minus (ewig tot)</i>
Jesus Nachfolger	<i>minus (ewig tot)</i>	<i>plus (ewiges Leben)</i>

Also habe ich als Jesus Nachfolger 50 % Gewinnchancen.

Sein Landsmann, der Schriftsteller und Pilot Antoine de Saint-Exupéry (1900-1944) schrieb: „Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

Beide vertrauten auf das Wort Jesu in Joh 3,16.

Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass ...



Albert Einstein (1879 - 1955)

Einstein: „Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.“

Der Agnostiker **Bertrand Russell** -
Mathematiker und Logiker - sagte:
„Wissen ist wie Fisch, es stinkt,
wenn es alt wird.“

Einstein: „Der Fortgang der wissenschaftlichen
Entwicklung ist im Endeffekt eine ständige Flucht
vor dem Staunen. Gott würfelt nicht.“

Einstein: „Falls Gott die Welt geschaffen hat,
war seine Hauptsorge sicher nicht, sie so zu machen,
dass wir sie verstehen können.“

Max Planck: „Für den gläubigen Menschen steht Gott am Anfang,
für den Wissenschaftler am Ende aller seiner Überlegungen.“

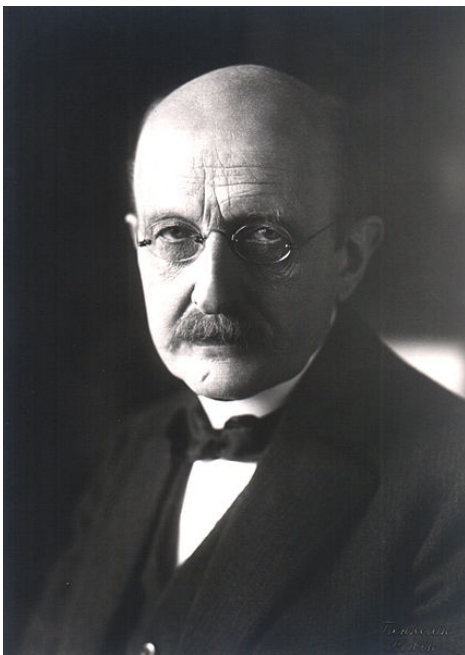
Einstein: „Wer sich nicht mehr wundern und in Ehrfurcht verlieren kann,
ist seelisch bereits tot.“

„Es gibt keine großen Entdeckungen und Fortschritte,
solange es noch ein unglückliches Kind auf Erden gibt.“



Albert Einstein (wikipedia)

Albert Einstein



*Max Planck (1858 - 1947)
Nobelpreis Physik (wikipedia)*

Im Bestseller „Der Gotteswahn“ wird ein militanter Atheismus vertreten. Menschen, die an Gott glauben, werden als unvernünftig abgestempelt. Viele meinen: „Wenn ich Christ werde, muss ich meinen Verstand an der Garderobe abgeben.“ Das stimmt nicht. Wer's Denken abschaltet, ist vielleicht religiös, aber kein Christ. Die großen Wissenschaftler in der Vergangenheit waren Christen. Der Verstand ist ein großartiges Geschenk Gottes. Forschen ist sein Auftrag an uns Menschen.

Jesus: „Himmel und Erde werden vergehen;
meine Worte werden aber nicht vergehen.“

Markus 13,31

Die unerklärliche Vielfalt des Alterns



Rotkehlchen werden öfter nur ein Jahr alt und sterben plötzlich, obwohl sie kerngesund sind.

Foto: Diamonddavej



Mit zunehmendem Alter nimmt die Häufigkeit des Sterbens nicht zu, sondern ab.

Foto: Alex Duarte

Die Max-Planck-Gesellschaft schreibt in einem Artikel über die **“Unerklärliche Vielfalt des Alterns”**:

„Obwohl Alterung momentan in den Medien Dauerthema ist, haben Wissenschaftler keine schlüssige Erklärung dafür. Neue demographische Daten von Menschen, Tieren und Pflanzen decken eine solch außerordentliche Vielfalt von Alterungsverläufen auf, dass jede **evolutionäre Theorie bei deren Begründung versagt.**“

1. Suche mit Hilfe von einer Suchmaschine noch weitere Beispiele für die Vielfalt des Alterns! Du kannst z.B. den Text der Überschrift eingeben.

2. Welche Argumente ließen sich finden, wenn man gemäß der Schöpfungslehre Gott als den Schöpfer der Kreaturen ansieht?

Name: _____ Datum: _____ Kl. ____ Fach: _____
Name: _____ Date: _____ Class: ____ Subject: _____